



—
**IMAGINE
EVERY
THING**
—

**#Vernetzen
#Organisieren
#Handeln**

**ASYLINITIATIVEN
KONFERENZ**

Digital

5./6.11.2021

ASYL-INITIATIVEN-KONFERENZ

Zahlreiche geflüchtete Menschen leben und arbeiten in Sachsen. Auch dank ihres Engagements sind die vielen Menschen, die sich für eine humanistische Asylpolitik stark machen, präsent. In den vergangenen Jahren wurden Netzwerke gegründet, die sich für eine humane Asylpolitik einsetzen. Obwohl diese Netzwerke leider oft noch nicht sehr divers sind, gibt es erste Erfolge in der Selbstorganisation von geflüchteten und migrierten Menschen.

Daher stellt sich die Frage: Leben wir also schon in der postmigrantischen Gesellschaft oder ist sie erst im Entstehen? Und was ist überhaupt eine postmigrantische Gesellschaft? Die Asyl-Initiativen-Konferenz 2021 startet am Freitag, den 5. November, und versucht mit einer Eröffnungsdiskussion des Postmigrantischen Netzwerk e.V. Antworten auf diese Fragen zu finden.

Am Samstag, dem 6. November, beschäftigen wir uns mit Abschottung und Abschiebung: zwei Strategien, die inzwischen die Asyl- und Migrationspolitik bestimmen. Wir loten die Möglichkeiten aktiven Handelns für Demokratie und Menschenrechte aus. Was sagt das Recht und was können wir tun, um der teils unmenschlichen Praxis etwas entgegenzusetzen?

Denn auch 2022 wird es erforderlich sein, dass wir uns #vernetzen #organisieren und #handeln.

Programm:

Freitag, 5. November 2021 // 19:00 Uhr

Wie gestaltet sich eine postmigrantische Gesellschaft?

Live Stream auf dem Youtube-Kanal vom Sächsischen Flüchtlingsrat e.V.

Deutschland ist ein Einwanderungsland und kann als „postmigrantisch“ beschrieben werden. Doch was ist eine Postmigrationsgesellschaft? Welche Veränderungen bringt sie für Sachsen und Deutschland? Wo stehen wir? Wohin wollen wir?

Es diskutiert der Vorstand des Postmigrantischen Netzwerks e.V.:

Carmen Krebs
Shafag Aghaei
Prof. Dr. Omar Kamil
Kanwal Sethi
Mohamed Okasha

Samstag, 6. November 2021

Asyl-Initiativen-Konferenz #Vernetzen, #Organisieren, #Handeln

9:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

10:00 Uhr. Vortrag // Lecture

Menschenrechtsorientiertes Handeln gegen die Bedingungen für Migrant*innen an den Außengrenzen der EU - ein politischer Ansatz // An Act against the conditions regarding migrants at the EU's External Borders - A Political Approach

Live Stream auf dem Youtube-Kanal vom Sächsischen Flüchtlingsrat e.V.

Tausende warten unter schrecklichen Bedingungen an den EU-Außengrenzen. Was in Lesbos, Samos, Bihac, Libyen passiert, ist gut dokumentiert. Jedoch: Nichts ändert sich. Viele EU-Bürger*innen sind in der Vergangenheit an die Grenzen gefahren und haben Fliehende mit dem Notwendigsten unterstützt und versorgt. Ein Akt der Humanität, der viel bedeutet,

jedoch nichts Grundlegendes ändert.

Ein Gedankenexperiment: Was, wenn Bürger*innen beginnen, sich zu organisieren, mit den Wartenden an der Grenze Kontakt aufnehmen und sie nicht im Warten, sondern in ihrem Fortkommen zu unterstützen? In welchem Rahmen ist „Fluchthilfe“ legitim oder legal? Wie unterscheidet sich Fluchthilfe von Menschenschmuggel? Und was weiß die Wissenschaft über jene, die das heute schon tun?

Professor Dr. Jelka Zorn von der Universität Ljubljana forscht zu diesen Fragen. Sie präsentiert uns einige ihrer Gedanken und Ergebnisse in ihrem Vortrag.

Hundreds and thousands of people wait under inhuman conditions at EU's external borders. What is going on in Lesbos, Samos, Bihac, Libya is well known, documented and published hundreds of times. Yet, nothing changes. Many EU citizens went to the borders, supporting refugees with the most needed. A humanitarian act which means a lot but changes little in the long run. What if all those citizens would start organizing, getting in touch with the people waiting at the borders, starting to support them not in waiting but in escaping? Supporting people on the move, doing „Fluchthilfe“ – in which context would we speak of legal/ legitim forms of protest? How does it differ from smuggling? And - what does science know about those who are already doing it? Professor Dr. Jelka Zorn from Ljubljana University researches on those questions. She will present some of her thoughts and findings in this opening lecture.

Eine Sprachmittlung Deutsch-Englisch wird angeboten.

The lecture will be held in English. There is language mediation into German

13:00 bis 16:00 Uhr: Workshops

Die Workshops finden digital über Big Blue Button statt.

WORKSHOP 1

#BringBackOurNeighbours

- Was Nachbar*innen tun können - Rückblick auf ein noch nicht beendetes Abschiebejahr

mit **Christina Riebesecker** // AG Asylsuchende Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge

2021 hat in Sachsen auch bedeutet: Im ganzen Land wurde heftig und emotional über Abschiebungen diskutiert. Nach Abschiebungen einer Familie aus Pirna nach Georgien im Mai, Juni und Juli entfaltete sich die Debatte mit enormer Wucht und in zahlreichen sächsischen Städten gingen Nachbar*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen solidarisch auf die Straße und wendeten sich gegen die Abschiebung ihrer Nachbar*innen.

Dabei blieb auch 2021 die Abschiebepaxis unverändert. Die Trennung von Familien, physische und psychische Verletzungen von Menschen bei der Abschiebung, das Vortreiben von Abschiebung durch Behörden trotz Anträge auf Aufenthaltserlaubnisse wurden fallbezogen dokumentiert und kritisiert.

Was war bei der Abschiebung der Familie aus Pirna anders? Warum erreichte die Kampagne #BringBackOurNeighbours eine breite Aufmerksamkeit? Und was können Nachbar*innen tun, um den Schutz vor Abschiebung zu erhöhen? Was bedeutet Kampagnenarbeit für Betroffene und Unterstützer*innen? Wie kann diese gleichberechtigt gestaltet werden?

Über diese Fragen sprechen wir mit Betroffenen, Aktivist*innen, Nachbar*innen, Journalist*innen und mit Politiker*innen

WORKSHOP 2

Politisch aktiv sein und bleiben

mit **Timo Luthmann** // Autor, Bildungsreferent und Aktivist

Die politischen wie persönlichen Herausforderungen für engagierte Menschen steigen stetig. Doch wie nutzen wir diese Umstände klug, ohne auszubrennen? Eine Antwort liegt u.a. darin, Krisen als Reflexionsmöglichkeiten zu nutzen und daraus zu lernen. Was macht Aktivist*innen wie auch soziale Bewegungen widerstandsfähiger, kreativer und erfolgreicher? In diesem Online-Workshop möchte der Autor des Buches „Politisch aktiv sein und bleiben“ in die Konzepte des Nachhaltigen Aktivismus einführen und gleichzeitig den Raum geben, sich thematisch auszutauschen.

WORKSHOP 3

Versammeln auf der Straße - Ein Recht selbstbewusst vertreten

mit **Dr. Jasper Prigge** // Rechtsanwalt und Autor // Düsseldorf

Das Sich-Versammeln ist Grund- und Menschenrecht, das durch Versammlungsgesetze eingeschränkt werden kann: Zum Beispiel muss eine Versammlung unter freiem Himmel 48 Stunden vorher angezeigt werden. Was bedeutet das? Welche Protest- und Versammlungsformen sind legitim? Und sind sie auch legal? Wir verhält es sich mit Blockaden? Wie kann sich eine Versammlungsleitung auf verschiedene herausfordernde Situationen und Stressmomente vorbereiten?

Mit diesem praxisbezogenen Workshop zum Versammlungsrecht gibt der Düsseldorfer Rechtsanwalt Dr. Jasper Prigge und Autor des Buchs „Versammlungsfreiheit - Ein Praxisleitfaden“ Hinweise zu den Rahmenbedingungen von Versammlungen in Stadt und Land.

WORKSHOP 4

Austausch für Betroffene zu Rassismuserfahrungen und Strategien des Umgangs

mit **Mohammad Mohammad** // djo Sachsen

Für viele Menschen, die in Deutschland leben, für People of Color, Schwarze Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte, sind Rassismus und Diskriminierung Teil ihres Alltags und der Strukturen, in denen sie arbeiten. Häufig sind auch sie diejenigen, die rassistische Diskriminierungen thematisieren (wollen), Standpunkt beziehen und sich wehren, meist ohne auf Verbündete zurückgreifen zu können. Der Workshop bietet für Menschen mit Rassismuserfahrungen einen geschütz(er)en und professionellen Raum. Hier können Erfahrungen ausgetauscht werden. Es besteht die Möglichkeit, individuelle und kollektive Strategien des Umgangs mit (eigenen) Rassismuserfahrungen und des Empowerments kennenzulernen.

WORKSHOP 5

Aktivistische Politik, Herausforderungen und Chancen

mit **Mohammad Okasha** // Postmigrantisches Netzwerk e.V.

Aktivistische Gestaltung von Gesellschaft, die dynamischer ist, als parlamentarische Arbeit oder Verwaltungen, versucht Themen „der Straße“ in Parlamenten zu bringen und von Politik und Verwaltung gesehen und gehört zu werden, um Gesellschaft zu verändern. Was ist aktivistische Politik? Was waren aktivistische Elemente z.B. beim arabischen Frühling? Welche Chancen und Herausforderungen hat aktivistische Politik in Deutschland?

16:15 Uhr: Gemeinsamer Abschluss

Anmeldung für die Asyl-Initiativen-Konferenz

Die Tagung findet über Youtube und Big Blue Button statt. Die Teilnahme ist begrenzt. Deshalb bitten wir um eine **verbindliche Anmeldung für die Workshops bis zum 31. Oktober 2021** an asylini@sfreev.de. Bitte nennt im Betreff den Titel des Workshops und euren Namen. Die Workshops finden in deutscher Sprache statt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V., dem Kulturbüro Sachsen e.V., dem Postmigrantischen Netzwerk e.V. und Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V.

Wir danken der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der UNO-Flüchtlingshilfe, der Bundeszentrale für politische Bildung, DaMost und dem Sächsischen Sozialministerium für ihre freundliche Unterstützung.

Antidiskriminierungsregel

Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

